

Auf der Suche nach Entlastung

Der Verein Lebendiges Regensdorf ist zuständig für kulturelle Anlässe in vielen Bereichen. Damit er auch in Zukunft besteht, ist er nun auf der Suche nach neuen Mitgliedern.

REGENSDORF. Der Verein Lebendiges Regensdorf (VLR), zuständig für Veranstaltungen in den Bereichen Theater, Kabarett, Spoken Word, Konzerte, Multivisionsshows und Führungen, wird von der Gemeinde teilweise subventioniert und deckt die Sparte «Kulturelle Anlässe» ab. Seit vielen Jahren werden diese mit viel Herzblut aufgeleitet und durchgeführt, und die stete Steigerung der Anzahl Besucher spricht für das Interesse an solchen Events, die auch dem Vorstand grosses Vergnügen bereiten. Der VLR verpflichtet nicht nur arrierte Künstler, sondern auch Artisten am Anfang ihrer Karriere. Es geht primär darum, dass sich hiesige Bewohner mit kulturellem Interesse auch treffen und austauschen können. Der Vorstand ist überzeugt, dass kulturelle Ereignisse und Aktivitäten eine Gemeinde erst wirklich zu einer «Heimat» machen, nämlich zu einem anregenden Ort des Austauschs und der Gemeinsamkeit. Kultur erleben schafft Beziehungen, fördert den Dialog und trägt zur Verwurzelung der Bevölkerung und zum Zusammenhalt bei.

Familiäres Team, das den Kontakt pflegt

Nun ist es an der Zeit, dass sich zur Entlastung oder auch als Ersatz weitere Personen an dieser Organisation beteiligen. Neue Leute, deren Herz für die Kultur schlägt und die etwas bewirken wollen, sind sehr willkommen. Der Aufwand ist überblickbar und alle dürfen sich nach Präferenzen und zeitlichen Möglichkeiten beteiligen. Interessierte erwartet ein familiäres Team, das den jährlichen Ausflug an die Künstlerbörse ausserordentlich schätzt und auch ausserhalb des Vereinswesens den Kontakt pflegt. Weitere Informationen erteilt Annemarie Frei gerne unter 0448405942 oder per E-Mail an am_frei@lebreg.info.

Annemarie Frei,
Verein Lebendiges Regensdorf

Skilift Regensberg ist seit Montag in neuen Händen

Happy End für das Unikat: Der Skilift in Regensberg gehört jetzt einem Trägerverein. Der Kaufvertrag ist unterzeichnet und Landwirt Willi Lanz hat den Schlüssel am Montagmorgen bei einer kleinen Zeremonie freudig weitergegeben.

RAMONA KOBE

REGENSBURG/FURTAL. «Das ist ein historischer Augenblick», begrüßte Regula Lächler die Anwesenden am Montagmorgen oben auf dem «Buck», wo der Skilift Regensberg endet. Familie, Vereinsvorstand, Hauptsponsor und Presse – sie alle waren dabei, um den Erhalt des Unikats bei Sonnenschein und sommerlichen Temperaturen bei einer kleinen Zeremonie zu feiern. Dabei schienen die Tage des 280 Meter langen Bügellifts bereits gezählt. Gegen seine Schliessung wehrte sich Regula Lächler Anfang Jahr. Die Dänikerin wollte den Betrieb des Lifts sichern – und stiess im Internet auf grosse Solidarität. Innert kürzester Zeit hat sich ein Trägerverein gebildet, welcher die Anlage nun weiterführen wird. «Ohne diese vielen hilfsbereiten Menschen wären wir heute nicht hier», sagte Lächler am Montag, die «ihre Erfolgsgeschichte» noch einmal Revue passieren liess und in Tagebuch-Form zusammenfasste. Die Unterstützung, die angeboten wurde, sei unglaublich gewesen. «Der Skilift Regensberg ist gerettet.»

Goldene Zeiten dank Zusammenhalt

Darüber freute sich auch Willi Lanz, der über 50 Jahre für den Bügellift zuständig war. Der 83-jährige Landwirt zeigte sich sichtlich gerührt und erzählte Geschichten von früher. «Wir haben hier in den Siebziger- und Achtzigerjahren goldene Zeiten erlebt. Das ging nur, weil wir als Familie zusammengehalten und alle mitgeholfen haben», erinnert er sich. Seine Tochter Marlis Schwoerer,



Glückliche Gesichter bei der Vertragsunterzeichnung: Sandra Bosshard und Regula Lächler, beide vom Vorstand des Vereins Skilift Regensberg, und Willi Lanz, der sein Werk sichtlich gerührt weitergab (v.l.n.r.). Foto: Ramona Kobe

die heute im Vorstand des neuen Vereins mithilft, habe bereits als Sechsjährige im Kassenhäuschen gearbeitet. Heute spannt sie die Fäden zwischen dem Trägerverein und der Besitzerin und Bewirtschafterin des Landes, Schwägerin Ria Lanz. Sie und ihr Sohn Corsin sind ebenfalls zur Feier gekommen und zeigten sich erleichtert, den Skilift übergeben zu können.

36 Sponsoren gefunden

Um 15.30 Uhr war es dann so weit: Regula Lächler, Willi Lanz und seine Tochter Marlis Schwoerer haben den Kaufvertrag unterzeichnet. Der Regensberger Landwirt überreichte seinen Nachfolgerinnen den Schlüssel für den Skilift. «Aber keine Angst, ich habe noch einen zweiten zu Hause», witzelte er.

Sandra Bosshard, Marketingverantwortliche des Vereins, hielt nach der Unterzeichnung eine kurze Rede. «Wir haben innert kürzester Zeit 36 Sponsoren gefunden. Dafür bin ich mega dankbar», sagte sie. Besonders für die Hauptsponsorin, die Sparkasse Dielsdorf. «Sie ist mit Herz und Seele dabei, das ist wichtiger als der Betrag alleine», so Bosshard, die ihre Worte an Dominic Böhm, Direktor der Sparkasse Dielsdorf, richtete, der für die Unterzeichnung des Vertrags dazugestossen ist. Böhm war auch derjenige, der das Band, gespannt zwischen zwei Bäumen, durchschneiden durfte. Als Dankeschön für sein Engagement erhielt er einen goldenen Skiliftbügel. «Das ist unser Wander-Bügel», erklärte Bosshard und sagte lachend zum Direktor: «Wenn du ihn behalten möchtest,

musst du weiterhin Hauptsponsor bleiben.»

Ehrentafel für den Pionier

Auch für Willi Lanz hatte der Skiliftverein, der mittlerweile 210 Mitglieder zählt, noch eine Überraschung. Am obersten Masten wurde eine Ehrentafel für den «Regensberger Skilift-Pionier» errichtet, die auf Lanz' Lebenswerk hinweist. Der Erbauer war den Tränen nahe. «Ich habe früher oft den Chef rausgehängt, war aber immer anständig und wir hatten es immer gut zusammen», sagte Lanz. Er freut sich, dass nun jemand die Verantwortung für sein Werk übernimmt. Das sieht der Vereinsvorstand genauso, der aus dem Strahlen nicht mehr rauskam. «Die Saison 2021/22 ist gesichert. Jetzt fehlt nur noch der Schnee.»



GROSSE SPENDE FÜR KLEINE ARTISTEN

OTELFINGEN. Im Rahmen des 50-Jahr-Jubiläums der Carrosserie Aeschlimann AG haben Jwan und Yvonne Aeschlimann (rechts im Bild) unter dem Motto «Wir unterstützen Vereine und soziale Projekte aus Überzeugung» im Juni den kleinen Künstlern vom Zirkus Otelli aus Otelfingen 1000 Franken übergeben. Auch dank dieser Spende ist es dem Verein um Präsident Fritz Zollinger (Mitte) möglich, die kleinen Stars in Zukunft in der Manege auftreten zu lassen. (e/Foto: zvg)

Geschichten austauschen

Raus aus den eigenen vier Wänden: Mit den Erzählcafé-Tagen vom 11. bis 13. Juni 2021 schaffte das Netzwerk Erzählcafé Schweiz eine Plattform, um Geschichten zu teilen. So auch in Dällikon.

DÄLLIKON. Bei sommerlichen Temperaturen fand das «Erzählcafé» auf dem Längger Hof in Dällikon statt. In der Remise auf dem Hof trafen sich Frauen im Alter zwischen 28 und 78 Jahren zu einer Erzählrunde über das Thema «Lebensereignisse». Sie hatten Zeit und Raum, um eigene Geschichten auszu-

tauschen. Moderiert von Christine Hunkeler, erzählten sich die interessierten Frauen persönliche Erlebnisse über Fliegen, Freundschaft, Wendepunkte, Glück und Spontanität.

Positives Feedback

Im zweiten Teil bei Kaffee, Tee, Kuchen und mehr gab es genügend Gelegenheit zum freien Austausch und Kennenlernen. Landwirt Markus Meier zeigte den teilnehmenden Frauen auch das «Hühnermobil», welches neu beim Hof auf dem Feld steht. «Gerne kommen wir wieder» – das Feedback fiel einstimmig positiv aus. (e)



Das Erzählcafé in Dällikon sorgte bei den Frauen für Begeisterung. Foto: zvg